

Andacht für die Woche vom 02. August 2020

Barmherzigkeit

Professor Rolf Maria Koller fertige 1982/83 die acht Fenster in unserer Kirche St. Elisabeth. Sieben Fenster stellen die sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit dar, das achte Fenster unsere Pfarrpatronin, die Heilige Elisabeth.

Viele Gottesdienstbesucher haben ihren Lieblingsort in der Kirche. Einer meiner Lieblingsorte ist der, wo ich auf das Fenster "Ich war im Gefängnis" schauen kann. Ganz besonders hat es mir das "Fenster im Fenster" angetan. Es macht den Eindruck, dass man hinausschauen kann. Warum genau ich so gerne dieses Fenster betrachte, kann ich nicht sagen. Es fällt mir ein Lied ein, was es vielleicht erklärt:

*"Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht
bringe ich vor dich.
/:Wandle sie in Weite, Herr erbarme dich:/"*



Das Lied befindet sich im Gotteslob Nr. 437, wenn Sie Lust haben, schauen Sie zuhause oder bei einem Ihrer nächsten Gottesdienstbesuche ins Gotteslob, dieses Lied hat noch drei weitere schöne Strophen.

Der emeritierte Erfurter Bischof Joachim Wanke hat die sieben Werke der Barmherzigkeit in unsere heutige Zeit übertragen. Markus Hofer hat seine Worte in eine verdichtete Form gefasst.

Wenn Sie mögen, lesen Sie in dieser Woche jeden Tag ein neues Werk der Barmherzigkeit.

Du gehörst dazu

Wir Menschen wollen dazu gehören. Wir gehören zur Familie, zur Gemeinschaft, zum Dorf, zum Betrieb, zur Heimat. Draußen ist es kalt und einsam, unbarmherzig. Darum brauchen gerade Außenseiter das wärmende Wort: Du gehörst zu uns!

Ich höre dir zu

Wir bräuchten weniger friends und mehr echte Freunde, weniger Netzwerke und dafür Beziehungen, die Zeit haben zu reifen, weniger small talk und mehr Gespräche, die die Seele berühren. Das alles beginnt mit einem einfachen: Ich höre dir zu!

Ich rede gut über dich

Ich bin gar nicht immer deiner Meinung. Manchmal muss ich dir auch widersprechen. Aber ich achte und schätze dich. Ich bin dir wohl gesonnen. Im Lateinischen heißt über jemand gut reden (bene dicere) eigentlich so viel wie: Ich segne dich!

Ich gehe ein Stück mit dir

Auch Ratschläge können Schläge sein. Manchmal brauchen wir weniger Worte als einen Menschen an unserer Seite, auch wenn er selber ratlos ist. Bis wir wieder selbst den Tritt finden, brauchen wir jemand, der sagt: Ich gehe ein Stück mit dir!

Ich teile mit dir

Durch Teilen machen wir die Welt wieder wärmer. Nicht nur der Staat ist zuständig, wenn die Lebenschancen ungerecht verteilt sind. Diese Verteilung können wir ändern, wenn wir dem, der es braucht sagen: Ich teile mit dir!

Ich besuche dich

Manche Menschen warten. Auf Bahnhöfen und Parkbänken, in Gefängnissen oder auf Abstellgleisen, in einsamen Wohnungen oder anonymen Großraumbüros. Sie warten und frieren innerlich. Sie warten bis jemand sagt: Ich besuche dich!

Ich bete für dich

Manchmal bin ich selber zu schwach, zu müde, zu wenig zuversichtlich. Manchmal vergessen wir, dass es noch einen ganz anderen gibt, der mit uns barmherzig ist. Genau dann würde es nämlich reichen zu sagen: Ich bete für dich!

Zum Abschluss ein Segensgebet:

Barmherziger Gott,

wende dich uns zu und begleite uns durch den Tag.

Öffne unsere Augen, Ohren und unser Herz - für dich und für einander.

Segne uns und unsere Gemeinschaft

im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.



Diese Andacht wurde vorbereitet von Heike Rieder